

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner,

mit viel Elan und Energie sind wir in das neue Geschäftsjahr 2013 gestartet. Wir haben die ersten drei Monate intensiv genutzt, um zu Beginn des zweiten Quartals zwei entscheidende Produkte für unsere Unternehmenskunden an den Markt zu bringen.

Zum einen liefern wir unseren Kunden ab sofort eine regelmäßige Analyse, die ihnen den genauen Gegenwert ihres investierten Werbebudgets aufzeigt. Mit ihr erfahren unsere Kunden, wie oft ihr telegate-Mediapaket angeklickt wurde, welche Inhalte gelesen wurden, über welchen Weg der Verbraucher auf ihre Präsenz gestoßen ist und wo in Deutschland die Interessenten wohnen. Ein besonderes Highlight ist die genaue Anzahl von Telefonaten und E-mails, die unsere Kunden über ihr telegate-Mediapaket tatsächlich erhalten haben. Mit diesem transparenten Analysesystem haben wir etwas ganz Besonderes entwickelt, denn genauer können Unternehmer die Werbewirkung ihrer Online-Präsenz kaum messen.

Zum anderen starten wir zu Beginn des zweiten Quartals eine umfangreiche Kooperation mit dem weltweit bekannten App-Anbieter AroundMe. Über unsere Apps 11880.com und klickTel sowie über AroundMe führen wir mit kurzfristigen Rabattaktionen und Sonderangeboten unserer Kunden Verbraucher und Unternehmen intelligent zusammen. Beide Seiten profitieren: Unsere kleinen und mittelständischen Unternehmenskunden können schnell und einfach ihre Umsätze ankurbeln, Verbraucher kommen spontan in den Genuss besonderer Aktionen, die sonst deutlich mehr kosten. Alle drei Apps registrieren in Deutschland weit mehr als fünf Millionen lokale Suchanfragen im Monat. Da der Verbraucher erst bezahlt, wenn er das Angebot nutzt, gibt es keine komplizierten Zahlungs- und Abwicklungsprozesse. Wir sind davon überzeugt, dass wir uns durch die Einfachheit und die klaren beidseitigen Vorteile deutlich von sämtlichen Couponing-Anbietern abheben und uns mit diesem Produkt schnell am Markt durchsetzen werden.

Einen weiteren Fokus legen wir auf die Steigerung der Zufriedenheit unserer Unternehmenskunden, die gleichzeitig mit der Senkung der Kündigungsquote in unserem Media-Geschäft einhergeht. Es ist uns gelungen, diese gegenüber dem Vorjahr um rund 25 Prozent zu senken. Darauf sind wir stolz und werden diesen Weg auch in den nächsten Quartalen akribisch verfolgen.

Die Einführung der neuen Produkte und die deutlich stärkere Kundenbindung werden uns im Media-Geschäft weiter wachsen lassen und uns unserem Ziel, in diesem Bereich bald die Gewinnzone zu erreichen, deutlich näher bringen. Wir gehen davon aus, dieses Ziel gegen Jahresende 2013 zu erreichen.

Im zweiten Quartal 2013 gilt es, die neuen Produkte im Media-Geschäft bekannt zu machen und die Verbraucher in Deutschland davon zu überzeugen, dass telegate ein wirklicher Partner ist und seinen Kunden – egal ob am Telefon oder Online – einen echten Mehrwert bietet.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Planegg-Martinsried, 07.05.2013



Elio Schiavo
Vorstandsvorsitzender telegate AG



Ralf Grüßhaber
Finanzvorstand telegate AG

Kennzahlen

in Mio. Euro	3M 2013	3M 2012	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatz und Ergebnis Konzern				
Umsatzerlöse	19,9	25,2	-5,3	-21%
EBITDA ¹	2,9	3,1	-0,2	-8%
EBITDA ¹ vor Sondereffekten	3,3	3,9	-0,7	-17%
Sondereffekte aus Datenkostenklagen	-0,1	0,0	-0,1	-
Sondereffekte aus Anpassung struktureller Kosten	0,5	0,8	-0,3	-34%
Periodenergebnis nach Steuern	0,1	0,2	0,0	-25%
Details Segment Deutschland / Österreich				
Umsatzerlöse Media	7,9	8,8	-0,9	-11%
EBITDA ¹ vor Sondereffekten Media	-0,9	-1,7	0,8	46%
Umsatzerlöse Auskunftslosungen	10,8	14,6	-3,7	-26%
EBITDA ¹ vor Sondereffekten Auskunftslosungen	3,8	5,6	-1,7	-31%
Bilanz				
Bilanzsumme	129,6	94,1	35,6	38%
Liquide Mittel	82,3	37,6	44,8	119%
Eigenkapital	101,2	60,9	40,3	66%
Eigenkapitalquote (in Prozent)	78%	65%	-	-
Cash Flow				
Operativer Cash Flow	-7,5	-1,1	-6,4	-596%
Operativer Cash Flow bereinigt um Effekt aus Datenkostenklagen	0,0	-1,1	1,1	-
Netto Cash flow ²	-10,9	-1,5	-9,4	-640%
Netto Cash flow ² bereinigt um Effekt aus Datenkostenklagen	-3,4	-1,5	-2,0	-134%
Kennzahlen zur telegate Aktie				
Gewinn je Aktie in €	0,01	0,01	0,00	24%
Börsenkurs ³ in €	8,10	6,00	2,10	35%
Marktkapitalisierung	154,8	114,6	40,2	35%
Mitarbeiter				
Anzahl der Beschäftigten ⁴	1.203	1.431	-228	-16%

¹ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

² operativer CF + CF aus Investitionstätigkeit +/- Zinseinnahmen/-ausgaben

³ XETRA-Schlusskurse zum letzten Handelstag

⁴ Kopfzahl zum Stichtag 31. März

Lagebericht

Im Überblick: 3-Monatsbericht 2013

Telegate setzt seine Transformationsstrategie fort und ist planmäßig in das neue Geschäftsjahr gestartet. Das Ergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten des ersten Quartals liegt innerhalb der Bandbreite der Anfang des Jahres abgegebenen Prognose. Aufgrund der Aktivierung von Vertriebsprovisionen des Bereichs Media wird die EBITDA-Prognose von 8 – 10 Mio. Euro auf nunmehr 11 – 13 Mio. Euro adjustiert. Im gleichen Betrag werden die Investitionen sowie die Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr zunehmen, der Netto-Jahresüberschuss wird hiervon nicht berührt.

Der Konzernumsatz sank im ersten Quartal 2013 aufgrund der weiter fortschreitenden Unternehmenstransformation um 21 Prozent. Bei der klassischen Sprachauskunft setzt sich der rückläufige Trend der Vorjahre weiter fort, so dass die Umsätze um 27 Prozent abgenommen haben. Im Bereich Media sind die Umsätze zugunsten von mehr Nachhaltigkeit im Verkaufsprozess planmäßig um 11 Prozent gegenüber Vorjahr zurückgegangen – dies ist Ausdruck der Strategie, Nachhaltigkeit und Profitabilität in den Mittelpunkt zu stellen. Dank der Fokussierung konnte der Verlustbeitrag des Geschäftsbereichs Media weiter deutlich um rund 46 Prozent reduziert werden. Der Anteil des Mediageschäfts am Konzernumsatz ist weiter gestiegen und macht mittlerweile auf Konzernebene rund 40 Prozent, im Deutschlandgeschäft bereits 42 Prozent aus.

Das in 2012 erweiterte Produktportfolio rund um die kostenlose Website hat sich im ersten Quartal gut etabliert. Darüber hinaus erhalten alle Neukunden seit Januar 2013 auch eine kostenlose mobile Version ihrer Website und sind somit bestens in dem rasant wachsenden Markt für mobile lokale Suche positioniert. Denn mittlerweile sind rund ein Drittel aller Deutschen im mobilen Internet unterwegs – Tendenz weiter steigend. Dieser Trend macht sich auch bei den mobilen Suchanfragen auf den telegate Plattformen bemerkbar. Diese haben gegenüber dem Vorjahr deutlich um 23 Prozent zugenommen.

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Der Konzernumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 21 Prozent auf 19,9 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 25,2 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang im Geschäft der klassischen Telefonauskunft fiel dabei mit 27 Prozent ähnlich hoch aus wie in den Vorjahren beobachtet. Durch Maßnahmen zur Steigerung des Umsatzes je Anrufer konnte der Rückgang im Anrufvolumen umsatzseitig teilweise kompensiert werden. Die Media-Umsätze sind gegenüber Vorjahr um 11 Prozent zurückgegangen. Die Ursache hierfür liegt in der Fokussierung auf mehr Nachhaltigkeit und Effizienz im Verkaufsprozess, welche durch eine 46-prozentige Verbesserung der Profitabilität im Mediageschäft unterstrichen wird.

Die um Sondereffekte bereinigten Umsatzkosten des Konzerns belaufen sich im ersten Quartal 2013 auf 8,9 Mio. Euro und haben sich gegenüber Vorjahr um 13 Prozent reduziert (Vorjahr: 10,2 Mio. Euro). Ursache hierfür sind vor allem niedrigere Kapazitätskosten im Bereich der klassischen Sprachauskunft aufgrund der Zusammenlegung der Call Center Standorte Stralsund mit Rostock und Neubrandenburg. Durch die aufgrund des sehr deutlichen Umsatzrückgangs unterproportionalen Kosteneinsparungen im Bereich der Umsatzkosten ist die um Sondereffekte bereinigte Bruttoergebnismarge von 59 auf 55 Prozent zurückgegangen.

Die Vertriebskosten bereinigt um Sondereffekte konnten deutlich um 33 Prozent von 11,0 Mio. Euro auf 7,4 Mio. Euro verbessert werden. Ursache für die erfreuliche Entwicklung sind vor allem gesunkene Ausgaben im Bereich Werbung und Marketing sowie niedrigere Vertriebspersonalkosten im Geschäftsbereich Media aufgrund einer Reduzierung der Anzahl der Vertriebsmitarbeiter.

Die um Sondereffekte bereinigten allgemeinen Verwaltungskosten sind mit 3,1 Mio. Euro in etwa auf dem Niveau des Vorjahres verblieben (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bereinigt um Sondereffekte ist im Vergleich zu den Umsätzen weniger stark von 3,9 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro zurückgegangen. Hierbei ist zu beachten, dass die Vertriebsprovisionen (in der aktuellen sowie in der Vorjahresperiode) nun aktiviert werden. Die Sondereffekte des ersten Quartals 2013 betragen insgesamt 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro). Hierin enthalten sind Sondereffekte für die Anpassung struktureller Kosten in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) sowie Erträge aus den Datenkostenklagen in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro).

Das Ergebnis nach Steuern belief sich im ersten Quartal auf 0,1 Mio. Euro und liegt damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 0,2 Mio. Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im ersten Quartal 2013 beliefen sich auf 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Die Anschaffungen umfassten im Wesentlichen die Modernisierung der Technologie des klassischen Auskunftsgeschäfts, Ausgaben für das CRM-System sowie Anschaffungen im Bereich der IT-Modernisierung in den Verwaltungsbereichen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass in den Gesamtinvestitionen des ersten Quartals 2013 auch aktivierte Vertriebsprovisionen im Rahmen des Verkaufs von 24-Monatsverträgen in Höhe von 0,5 Mio. Euro enthalten sind (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro).

Bilanz

Zum 31.3.2013 beträgt die Bilanzsumme 129,6 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 35,6 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: 94,1 Mio. Euro).

Dabei kam es auf der Aktivseite zu einem Anstieg bei den kurzfristigen Vermögenswerten von 63,0 Mio. Euro auf 105,0 Mio. Euro. Ursache hierfür ist die Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente hauptsächlich aus dem Liquiditätszufluss der gewonnenen Datenkostenklagen im zweiten Halbjahr 2012. Der Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist hauptsächlich auf das rückläufige Auskunftsgeschäft und das somit niedrigere Umsatzniveau zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind um 6,4 Mio. Euro auf 24,7 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr: 31,1 Mio. Euro). Neben der Abnahme der immateriellen Vermögenswerte ist es hierbei auch zu einer Reduzierung der aktiven latenten Steuern gekommen. Letztere ist auf den Verbrauch der Verlustvorträge der telegate Media AG im Rahmen der Erträge aus den Datenkostenklagen zurückzuführen.

Auf der Passivseite kam es zu einer Abnahme der Verbindlichkeiten von 4,8 Mio. Euro auf 28,4 Mio. Euro (Vorjahr: 33,2 Mio. Euro). Ursache hierfür ist hauptsächlich die Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 6,8 Mio. Euro. Hierbei kam es einerseits zu einer Reduzierung aufgrund der ergebniswirksamen Ausbuchung einer Verbindlichkeit gegenüber der Deutschen Telekom im Rahmen der gewonnenen Datenkostenklagen (Dt. Telekom hatte in 2007 rund 12 Mio. Euro unter Vorbehalt überwiesen; dies wurde in 2012 rechtskräftig). Andererseits kam es zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten aufgrund der Zunahme der Ertragssteuerrückstellungen, ebenfalls hauptsächlich im Zusammenhang mit den Datenkostenklagen.

Das Eigenkapital hat sich deutlich um 40,3 Mio. Euro auf 101,2 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: 60,9 Mio. Euro). Zum Stichtag 31.3.2013 beläuft sich der Bilanzgewinn auf 45,8 Mio. Euro (31.3.2012: -14,7 Mio. Euro) und steht hauptsächlich im Zusammenhang mit den Erträgen aus den Datenkostenklagen. Die Eigenkapitalquote liegt zum Stichtag 31.3.2013 bei 78,1 Prozent (31.3.2012 64,7 Prozent, 31.12.2012 70,2 Prozent).

Cash Flow & Finanzierung

Der operative Cash Flow des ersten Quartals 2013 beträgt -7,5 Mio. Euro gegenüber -1,1 Mio. Euro aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Bereinigt um zahlungswirksame Effekte aus den Datenkostenklagen (quasi ausschließlich Steuerzahlungen 2012 betreffend) liegt der operative Cash Flow im ersten Quartal 2013 mit 0,0 Mio. Euro sogar 1,1 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr -1,1 Mio. Euro). Da das erste Quartal stärker mit Jahreszahlungen, wie z.B. für Mitarbeiter-Boni, belastet ist, fällt der operative Cash Flow in diesem Quartal tendenziell niedriger aus als in den folgenden drei Quartalen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug innerhalb der ersten drei Monate 3,5 Mio. Euro und liegt deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 0,5 Mio. Euro. Ursache für die Abweichung sind im Wesentlichen Zahlungen im Rahmen der Modernisierung der Infrastruktur des klassischen Auskunftsgeschäfts.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit liegt in den ersten drei Monaten bei 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Der Netto Cash Flow (operativer Cash Flow + Cash Flow aus Investitionstätigkeit +/- Zinseinnahmen/ausgaben) hat sich von im Vorjahr -1,5 Mio. Euro auf -10,9 Mio. Euro in Q1 2013 reduziert. Bereinigt um Sondereffekte aus den Datenkostenklagen beträgt der Wert für Q1 2013 -3,4 Mio. Euro (Vorjahr -1,5 Mio. Euro).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten liegt zum 31.3.2013 bei 82,3 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 44,8 Mio. Euro verbessert (31.3.2012 37,6 Mio. Euro, 31.12.2012 93,3 Mio. Euro).

Segmentbericht

Deutschland/Österreich

Mobile und ortsbezogene Informationsdienste sind in Deutschland weiter auf dem Vormarsch. Von rund 30 Prozent der Deutschen, die bereits das mobile Internet mit ihren Smartphones nutzen suchen rund 60 Prozent konkret nach Geschäften, Restaurants und weiteren Unternehmen in ihrer Umgebung. Erfreulich aus Sicht der telegate ist, dass gerade im Bereich der mobilen Suche die Anzahl unserer Suchanfragen im ersten Quartal 2013 wieder deutlich um 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat. Ein wichtiger Aspekt hierbei sind die Lokale-Suche Apps von telegate unter den Marken „klicktel“ und „11880“. Hier spielt telegate im Marktumfeld als Vorreiter eine große Rolle. Mit inzwischen rund 2,0 Mio. Downloads konnten wir nicht nur einen Zuwachs von rund 43 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreichen. Wir konnten uns damit auch klar gegenüber dem Produkt des Hauptwettbewerbers der „GelbenSeiten“ behaupten, welches rund 1,6 Mio. Downloads zu verzeichnen hatte.

In Hinblick auf eine verbesserte Kundenbindung haben sich im ersten Quartal 2013 nun deutliche Erfolge eingestellt. Die hierfür relevante Steuerungsgröße, die Kündigerquote, zeigte erneut eine sehr positive Entwicklung. Im ersten Quartal ist diese weiter gesunken und beträgt im März 2013 erstmalig weniger als 30 Prozent. In diesem Zusammenhang ist auch erfreulich, dass die Anzahl der Neukunden, die sich für einen Vertrag mit einer Laufzeit von 24 Monaten entscheiden, erneut gesteigert werden konnte. Im ersten Quartal haben deutlich über 60 Prozent unserer Neukunden einen 24-Monatsvertrag unterzeichnet.

Ein weiteres Highlight im ersten Quartal 2013 war der Abschluss einer exklusiven Vermarktungspartnerschaft von telegate mit dem weltweit erfolgreichen App-Anbieter AroundMe. Gewerbetreibende können hierbei zukünftig mit telegate als Partner über die Branchen-Apps 11880.com und klicktel.de sowie die weltweit meist genutzte lokale Smartphone-App AroundMe aktuelle Angebote, Rabatte und Aktionen präsentieren. Alle drei Dienste erhalten in Deutschland zusammen jährlich rund 60 Millionen mobile Suchanfragen. Die Zusammenarbeit mit AroundMe ist ein weiterer Baustein in der Strategie der telegate, mit der kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland eine vollumfängliche und effiziente Online-Präsenz geboten wird sowie mobile Dienste fokussiert werden.

Die Umsätze im Geschäftsbereich Media sind im abgelaufenen Berichtszeitraum um 11 Prozent auf 7,9 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro). Mittlerweile macht der Anteil des Mediageschäfts am Gesamtumsatz des Segments Deutschland rund 42 Prozent aus (Vorjahr: 38 Prozent). Unter Vollkostengesichtspunkten beträgt das 3-Monatsergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten -0,9 Mio. Euro was einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 0,8 Mio. Euro bzw. 46 Prozent entspricht (Vorjahr: -1,7 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist Ausdruck der Strategie, Nachhaltigkeit sowie Profitabilität in den Mittelpunkt zu stellen. Ziel ist, gegen Jahresende 2013 den Break-even im Geschäftsbereich Media zu erreichen.

Der Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft hat sich im Vorjahresvergleich um 26 Prozent auf 10,8 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 14,6 Mio. Euro). Hierbei ist es gelungen, den Volumentrückgang zumindest teilweise durch einen höheren Umsatz je Anrufer zu kompensieren. Das Ergebnis auf Vollkostenbasis (EBITDA) vor Sondereffekten hat sich in den ersten drei Monaten um 31 Prozent auf 3,8 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro).

Der Gesamtumsatz des Segments Deutschland hat sich um 4,7 Mio. Euro bzw. 20 Prozent auf 18,7 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 23,4 Mio. Euro). Das Segmentergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,0 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro). Die im ersten Quartal 2013 im Segment Deutschland angefallenen Sondereffekte betragen 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro). Wie bereits erläutert ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2013 insgesamt 1,0 Mio. Euro Vertriebsprovisionen aktiviert wurden und somit nicht im EBITDA berücksichtigt sind (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro).

Spanien

Der rückläufige Volumentrend im Markt der klassischen Auskunft setzt sich weiter fort. Durch das Ausschöpfen weiterer Potentiale im Bereich Umsatz je Anrufer ist es gelungen dem Volumentrend umsatzseitig teilweise entgegenzuwirken.

Der Gesamtumsatz des Segments Spanien beläuft sich in den ersten drei Monaten auf 1,1 Mio. Euro und hat sich gegenüber Vorjahr um 0,6 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro). Das Ergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten beträgt 0,4 Mio. Euro und konnte im Vorjahresvergleich signifikant zulegen (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro). Hierbei machen sich auch positive Effekte bei den Gesamtkosten bemerkbar, welche durch die Schließung des eigenen Call Centers und die vollständige Verlagerung der Operations ins Outsourcing erreicht wurden.

Ausblick

Im klassischen Auskunftsgeschäft wird erwartet, dass sich der negative Trend des Anrufvolumens im Verlauf des Jahres fortsetzen wird. Durch Maßnahmen zur Steigerung des Umsatzes je Anrufer sowie Reduzierung der Ausgaben, vor allem im Bereich Personal und Marketing, soll der Umsatz- und Ergebnisrückgang möglichst begrenzt werden.

Das Hauptaugenmerk im Bereich Media liegt unverändert in der Verbesserung der Ertragssituation. Im Neukundengeschäft sollen die in 2012 auf den Weg gebrachten Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Vertriebseffizienz vorangetrieben werden. Im Vordergrund steht hierbei die Etablierung des „Lead-Validation-Tools“, das nicht zuletzt als starkes Vertriebsargument dienen soll. Ab April 2013 erhalten alle Unternehmenskunden der telegate eine regelmäßige detaillierte Auswertung über die Reichweite und Wirkung ihrer gebuchten Mediaprojekte. Mit dem neu entwickelten und transparenten Auswertungssystem weisen wir die Werbewirkung der bei uns gebuchten Pakete im Detail nach. Unsere Kunden können so regelmäßig und exakt nachvollziehen, wofür sie ihr Geld ausgeben und was sie dafür bekommen.

Wie die aktuelle Geschäftsentwicklung zeigt, sind im ersten Quartal im Bereich Media die Umsätze gesunken. Dies ist bewusst dem hohen Fokus auf Kundenzufriedenheit sowie Margenverbesserung geschuldet. Im Verlauf der kommenden Quartale rechnen wir damit, dass die aufgezeigten Maßnahmen wieder einen positiven Impuls auf die Entwicklung der Umsätze geben werden, bei weiter deutlich verbesserter Profitabilität.

In Spanien werden wir weiter an dem straffen Kostensenkungsprogramm festhalten. Aufgrund des negativen Trends beim Anrufvolumen rechnen wir für 2013 mit weiter sinkenden Umsätzen. Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen sollen dazu führen, das Ergebnis trotz deutlich geringerem Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau zu halten.

Auf Konzernebene rechnen wir im Verlauf des Jahres mit einem Umsatzrückgang in der Größenordnung von 15 bis 20 Prozent. Durch die im Geschäftsbereich Media geplanten Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität sowie die über alle Geschäftssegmente geplanten Kosteneinsparungen rechnen wir für das Gesamtjahr 2013 mit einem EBITDA vor Sondereffekten in der Bandbreite von 11 – 13 Mio. Euro. Wie eingangs erwähnt wird aufgrund der Aktivierung der Vertriebsprovisionen die EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr 2013 von 8 – 10 Mio. Euro auf nunmehr 11 – 13 Mio. Euro adjustiert.

Mitarbeiter

Der telegate Konzern beschäftigte zum 31. März 2013 insgesamt 1.203 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Auszubildende, Minijobs und ruhende Beschäftigungsverhältnisse), was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 16 Prozent entspricht (Vorjahr: 1.431). Der Rückgang ist dabei im Wesentlichen auf Kapazitätsanpassungen im rückläufigen Auskunftsgeschäft in Deutschland sowie in geringerem Maße auf die Reduzierung des Personals im Bereich Vertrieb sowie allgemeine Verwaltung zurückzuführen.

Planegg-Martinsried, 26. April 2013

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	3-Monatsbericht (nicht testiert)	
	3M 2013	3M 2012
Umsatzerlöse	19.863	25.153
Umsatzkosten	-9.104	-10.291
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.759	14.862
Vertriebskosten	-7.644	-11.174
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.223	-3.597
Sonstige betriebliche Erträge	150	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-24
Betriebsergebnis	19	69
Zinserträge	66	138
Zinsaufwendungen	-17	-16
Währungsgewinne/ -verluste	0	-1
Finanzergebnis, gesamt	49	121
Periodenergebnis vor Steuern	68	190
Ertragssteuern - laufend	-132	-509
Ertragssteuern - latent	194	492
Ertragssteuern, gesamt	62	-17
Periodenergebnis nach Steuern	130	173
Davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	130	173
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0
	130	173
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,01	0,01

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	3-Monatsbericht (nicht testiert)	
	3M 2013	3M 2012
Periodenergebnis nach Steuern	130	173
Fremdwährungsumrechnung	0	1
Sonstiges Ergebnis	0	1
Gesamtergebnis nach Steuern	130	174
Davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	130	174
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0
	130	174

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernbilanz (IFRS)

	(nicht testiert)	(nicht testiert)	
Aktiva in TEUR	31.03.2013	31.03.2012 *	31.12.2012
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	82.328	37.572	93.250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.295	18.173	16.266
Ertragsteuerforderungen	35	742	27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.437	1.193	1.162
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.869	5.317	7.926
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	104.964	62.997	118.631
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	6.746	6.715	6.746
Immaterielle Vermögenswerte	11.948	16.504	12.252
Sachanlagen	5.556	3.826	5.952
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	149	309	200
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	313	3
Aktive latente Steuern	270	3.390	266
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	24.669	31.057	25.419
Aktiva, gesamt	129.633	94.054	144.050
Passiva in TEUR	31.03.2013	31.03.2012 *	31.12.2012
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	969	1.570	4.286
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	10.954	11.385	16.171
Rückstellungen	3.386	1.550	3.398
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.977	8	12.094
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.843	16.393	2.540
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	24.129	30.906	38.489
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	265	608	262
Passive latente Steuern	4.032	1.674	4.222
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.297	2.282	4.484
Verbindlichkeiten, gesamt	28.426	33.188	42.973
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	19.111	19.111	19.111
Kapitalrücklage	32.059	32.059	32.059
Gewinnrücklagen	4.236	24.401	4.236
Bilanzgewinn/ -verlust	45.800	-14.705	45.670
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	1	0	1
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	101.207	60.866	101.077
Eigenkapital, gesamt	101.207	60.866	101.077
Passiva, gesamt	129.633	94.054	144.050

*Beträge gemäß IAS 8 angepasst (Einzelheiten siehe Konzernanhang unter Anmerkung 3).
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	(nicht testiert)	(nicht testiert)
	3M 2013	3M 2012 *
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern	68	190
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	1.320	1.475
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	551	371
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	6	11
Gewinn / Verlust aus Zuschüssen	-3	-4
Zinserträge	-66	-138
Zinsaufwendungen	17	16
Währungsgewinne / -verluste	0	1
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-200	86
Zu-/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen	2	-17
Zu-/ Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte	-382	89
Betriebsgewinn vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	1.313	2.080
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zu- / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	840	857
Zu- / Abnahme der sonstigen und finanziellen Vermögenswerte	1.369	-861
Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-227	-50
Zu- / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-13	-71
Zu- / Abnahme der abgegrenzten und sonstigen Verbindlichkeiten	-3.511	-2.426
Gezahlte Ertragsteuern	-7.258	-604
Zahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-7.487	-1.075
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.521	-395
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.976	-150
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0	6
Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen	3	4
Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-3.494	-535
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	62	140
Gezahlte Zinsen	-3	-4
Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	59	136
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	-2
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10.922	-1.476
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	93.250	39.048
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	82.328	37.572

*Beträge gemäß IAS 8 angepasst (Einzelheiten siehe Konzernanhang unter Anmerkung 3).
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							
in TEUR	Gezeich. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn/ -verlust	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Summe	Eigen- kapital, gesamt
Stand am 01.01.2013	19.111	32.059	4.236	45.670	1	101.077	101.077
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	130	-	130	130
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	130	0	130	130
Stand am 31.03.2013	19.111	32.059	4.236	45.800	1	101.207	101.207
Stand am 01.01.2012 *	19.111	32.059	24.401	-14.878	-1	60.692	60.692
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	173	-	173	173
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	1	1	1
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	1	1	1
Gesamtergebnis	0	0	0	173	1	174	174
Stand am 31.03.2012	19.111	32.059	24.401	-14.705	0	60.866	60.866

*Beträge gemäß IAS 8 angepasst (Einzelheiten siehe Konzernanhang unter Anmerkung 3).
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Segmentbericht (IFRS)

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung werden die Aktivitäten der telegate Gruppe in Geschäftssegmente eingeteilt.

Neben der historisch bedingten regionalen Unterscheidung nach Deutschland/Österreich und Spanien wird innerhalb des Segments Deutschland/Österreich zusätzlich nach Auskunftslösungen und Media unterschieden.

Das Geschäftssegment „Auskunftslösungen“ bietet den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste über die verschiedenen Dienstleistungskanäle in Deutschland und Österreich an. Das Geschäftssegment „Media“ erbringt Werbeleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen vorwiegend in Deutschland. Das Geschäftssegment „Spanien“ fasst die Aktivitäten im spanischen Markt zusammen, die sich fast ausschließlich im Bereich Auskunftslösungen abspielen.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstands stimmen mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und werden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt. Die Performancebewertung der Segmente sowie die Ressourcenverteilung auf die Segmente werden hauptsächlich auf Basis der Betriebsergebnisse durchgeführt.

Das Unternehmen steuert die Segmente anhand von Ertragskennziffern bis Ebene EBITDA. Ab dem aktuellen Geschäftsjahr werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus aktivierten Vertriebsprovisionen nicht mehr bei der Ermittlung des EBITDA berücksichtigt, sondern innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen; die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Geschäftsbereichsebene innerhalb des Segmentes Deutschland / Österreich erfolgt nicht.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen sowie Ertragsteuern sind nicht Bestandteil des Ergebnisses, da diese zentral entschieden werden und nicht der direkten Kontrolle des Segmentmanagements obliegen. Die Eliminierung erfolgt auf Ebene Deutschland/Österreich und Spanien. Gemäß IFRS 8.27 wurden die Segmentergebnisse auf das Periodenergebnis vor Steuern übergeleitet. Die Darstellung für das Jahr 2012 wurde entsprechend angepasst.

Verkäufe zwischen den Segmenten werden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

in TEUR	Deutschland / Österreich			Spanien	Überleitung ¹⁾	Konzern
	Auskunfts- lösungen	Media	gesamt			
01.01. - 31.03.2013						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	10.848	7.898	18.746	1.117	0	19.863
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0
Summe der Umsatzerlöse	10.848	7.898	18.746	1.117	0	19.863
Ergebnis						
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	3.570	-1.227	2.343	391	149	2.883
Abschreibungen	-937	-1.836	-2.773	-91	0	-2.864
Finanzergebnis			51	-2	0	49
Ergebnis vor Ertragsteuern			-379	298	149	68

1) Die Auswirkungen aus Datenkostenklagen sind nicht Bestandteil der Segmentergebnisse, da diese aufgrund ihrer Besonderheit die Aussagefähigkeit der Entwicklung der Segmente beeinträchtigen würden.

Für weitere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

	Deutschland / Österreich			Spanien	Überleitung	Konzern
	Auskunfts- lösungen	Media	gesamt			
01.01. - 31.03.2012						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	14.584	8.837	23.421	1.732	0	25.153
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	1	0	1	0	-1	0
Summe der Umsatzerlöse	14.585	8.837	23.422	1.732	-1	25.153
Ergebnis						
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	5.209	-2.197	3.012	116	0	3.128
Abschreibungen	-903	-2.068	-2.971	-88	0	-3.059
Finanzergebnis			112	9	0	121
Ergebnis vor Ertragsteuern			153	37	0	190

Für weitere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

1. Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken und Werbeeinträgen sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 31. März 2013 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungs-Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) - wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgt insbesondere unter Beachtung des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*. Darüber hinaus wurden alle zum 31. März 2013 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (vormals IFRIC) berücksichtigt.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate Gruppe/Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Die telegate AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Martinsried bei München, Deutschland. Die Aktien der telegate AG werden öffentlich gehandelt.

Der zum 31. Dezember 2012 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

2 Bilanzierung und Bewertung

Die bei der Erstellung des konsolidierten Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der folgend erläuterten Änderungen, den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 angewandten Methoden.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)

Der IASB hat im Juni 2011 umfassende Änderungen zum IAS 19 veröffentlicht.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind unmittelbar im sonstigen Ergebnis zu erfassen, das heißt die sogenannte Korridormethode wurde abgeschafft. Weitere Änderungen betreffen unter anderem die Darstellung von Änderungen in der Nettoverbindlichkeit bzw. im Nettovermögen aus leistungsorientierten Vergütungsplänen und erweiterte Anhangangaben zu solchen leistungsorientierten Plänen. Durch die Änderung des IAS 19 wurde der Begriff Neubewertungen neu eingeführt. Diese umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den Nettoszinsen auf Nettoschulden (Vermögenswerte) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen enthalten sind und Veränderungen bei der Auswirkung der Vermögensobergrenze. Sie werden vollständig in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, im sonstigen Ergebnis erfasst und direkt in die Gewinnrücklage eingestellt, da eine Umgliederung in den Gewinn oder Verlust nie erfolgen wird. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassenden Beträge umfassen den laufenden Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, Gewinne und Verluste bei Abgeltung und Nettoszinsen auf Nettoschulden (Vermögenswerte).

Auf die Höhe der Pensionsrückstellung zum 31.12.2011 und 31.12.2012 ergeben sich durch IAS 19R keine Auswirkungen. Auf die Finanz- und Ertragslage ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

Darüber hinaus wurde die Bilanzierung von Abfindungsleistungen einschließlich der Unterscheidung von Leistungen im Austausch für erbrachte Dienstleistungen und Leistungen im Gegenzug für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses geändert.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses

Mit den Änderungen an IAS 1 werden neue Vorschriften zur Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses eingeführt. Dem Anwender wird die Wahlmöglichkeit belassen, entweder eine einzige Gesamtergebnisrechnung oder eine Aufstellung der Ergebnisbestandteile (gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung) und eine Überleitung zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses darzustellen. Nur die Darstellung des sonstigen Ergebnisses wird dahingehend geändert, dass Zwischensummen für die Posten gefordert werden, die recycelt werden können (z.B. Fremdwährungsumrechnungen) und diejenigen, die nicht recycelt werden.

Die Änderung des IAS 1 wurde im Juni 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2012 beginnen. Diese Änderung des IAS 1 betrifft allein die Darstellungsweise im Konzernabschluss und hat daher keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

Mit den in IFRS 7 neu aufgenommenen Angaben sind Brutto- und Nettobeträge aus der Saldierung sowie Beträge für bestehende Saldierungsrechte, welche nicht den bilanziellen Saldierungskriterien genügen, anzugeben.

Die Änderung wurde im Dezember 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre bzw. Zwischenperioden anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen (retrospektive Anwendung). Diese Änderung betrifft allein die Angabepflichten und hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Jährliche Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2009-2011

Im Mai 2012 hat der IASB im Rahmen seines Prozesses zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen einen weiteren Änderungsstandard (Annual Improvements to IFRS - 2009-2011 Cycle) veröffentlicht. Dieser enthält Änderungen an den fünf folgenden Standards:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- IAS 16 Sachanlagen
- IAS 32 Finanzanlagen: Darstellung
- IAS 34 Zwischenberichterstattung

Die Änderungen sind erstmals zwingend rückwirkend in Berichtsperioden eines Geschäftsjahres anzuwenden, welches am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnt.

Die Anwendung dieses Änderungsstandards beeinflusst die Darstellungsweise im Konzernabschluss sowie den Umfang der Anhangsangaben und hat daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der Standard legt Richtlinien für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fest und definiert umfassende quantitative und qualitative Angaben über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Nicht zum Regelungsbereich des Standards gehört dagegen die Frage, wann Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen oder können. Der Standard gelangt nicht zur Anwendung auf Geschäftsvorfälle von *IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen* oder *IAS 17 Leasingverhältnisse* und Bewertungen, die einige Ähnlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert aufweisen, jedoch kein beizulegender Zeitwert sind, wie z.B. der Nutzungswert in *IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten*. IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den eine Partei in einer regulären Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswert erhalten oder für die Übertragung einer Verbindlichkeit zahlen würde. Für nicht-finanzielle Vermögenswerte gilt als Bewertungsprämisse, dass der beizulegende Zeitwert den Wert der bestmöglichen Nutzung ausdrückt.

IFRS 13 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Für den aktuellen Abschluss hat sich aus der Anwendung des neuen Standards keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

IAS 27 Einzelabschlüsse (überarbeitet und umbenannt 2011)

Mit der Verabschiedung von IFRS 10 und IFRS 12 beschränkt sich der Anwendungsbereich von IAS 27 allein auf die Bilanzierung von Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten und assoziierten Unternehmen in separaten Einzelabschlüssen eines Unternehmens.

Der überarbeitete Standard wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Die Anwendung des überarbeiteten IAS 27 hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet und umbenannt 2011)

Mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 wurde der Regelungsbereich von IAS 28 – neben assoziierten Unternehmen – auch auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschafts-unternehmen ausgeweitet.

Der überarbeitete Standard wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Mangels der Einbeziehung eines assoziierten Unternehmens sowie eines Gemeinschaftsunternehmens in den Konzernabschluss, entstanden keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3 Anpassung Vorjahreswerte

telegate hat im Vorjahr Änderungen im Hinblick auf die Erfassung, Bewertung und Darstellung von Bestandteilen des Konzernabschlusses vorgenommen (siehe Anhangsangebe 4 im Konzernabschluss 2012). In diesem Zuge wurden die Vergleichswerte zum 31.03.2012 wie folgt angepasst:

Ansatz von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Ausweis von Rechnungsabgrenzungsposten

Konzernbilanz	zum 31.03.2012		
in TEUR	vor Anpassung	Anpassung gem. IAS 8	nach Anpassung
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.871	-13.698	18.173
Passiva			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.091	-13.698	16.393

Ansatz und Ausweis latenter Steuern

Konzernbilanz	zum 31.03.2012		
in TEUR	vor Anpassung	Anpassung gem. IAS 8	nach Anpassung
Aktiva			
Aktive latente Steuern, insgesamt	8.111	-4.721	3.390
Effekt aus Saldierung		-4.721	
Effekt aus Schulden-Konsolidierung		0	
Passiva			
Aktive latente Steuern, insgesamt	4.740	-3.066	1.674
Effekt aus Saldierung		-4.721	
Effekt aus Schulden-Konsolidierung		1.655	
Bilanzgewinn/ -verlust	-13.050	-1.655	-14.705
Effekt aus Saldierung		0	
Effekt aus Schulden-Konsolidierung		-1.655	

4. Aktivierte Vertriebsprovisionen

In der aktuellen sowie in der Vorjahresperiode werden direkt zurechenbare Vertriebsprovisionen in Übereinstimmung mit IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und linear über die Vertragslaufzeit des Kundenauftrags abgeschrieben. Diese Vertriebskosten werden innerhalb der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bzw. in den langfristigen Vermögenswerten unter der Position immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen.

5. Sondereffekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Der sich hieraus ergebende Sondereffekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich auf 545 TEUR (2012: 821 TEUR) und ist in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Aufgrund von gewonnenen Datenkostenklagen ergab sich ein positiver Effekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 149 TEUR (2012: 0 TEUR).

6. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Folgende Unternehmen gehören zu den nahe stehenden Unternehmen:

Die Telegate Holding GmbH, Planegg, ist zum 31. März 2013 mehrheitlich mit 61,13 % an der telegate AG beteiligt. Die SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A., Turin, Italien, hält wiederum 100 % an der Telegate Holding GmbH.

SEAT Pagine Gialle S.p.A., Mailand, Italien, ist zum Stichtag mit 100 % an der SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. beteiligt und bezieht die telegate AG als Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreises im Rahmen der Vollkonsolidierung in ihren Konzernabschluss ein. SEAT Pagine Gialle S.p.A. ist zum 31. März 2013 indirekt über die SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. mit 16,24 % und über die Telegate Holding GmbH mit 61,13 % an der telegate AG beteiligt.

Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die Seat Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht besichert und unverzinslich. Für die Berichtsperiode (und im Vorjahr) wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen gebildet.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Zum 31. März 2013 weist die telegate AG gegenüber der SEAT Gruppe Forderungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (2012: 0,1 Mio. EUR) aus.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zum 31. März 2013 waren Angestellte der SEAT Gruppe Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG. Diesem Personenkreis stehen Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 53 TEUR (2012: 60 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeiten erfasst wurden.

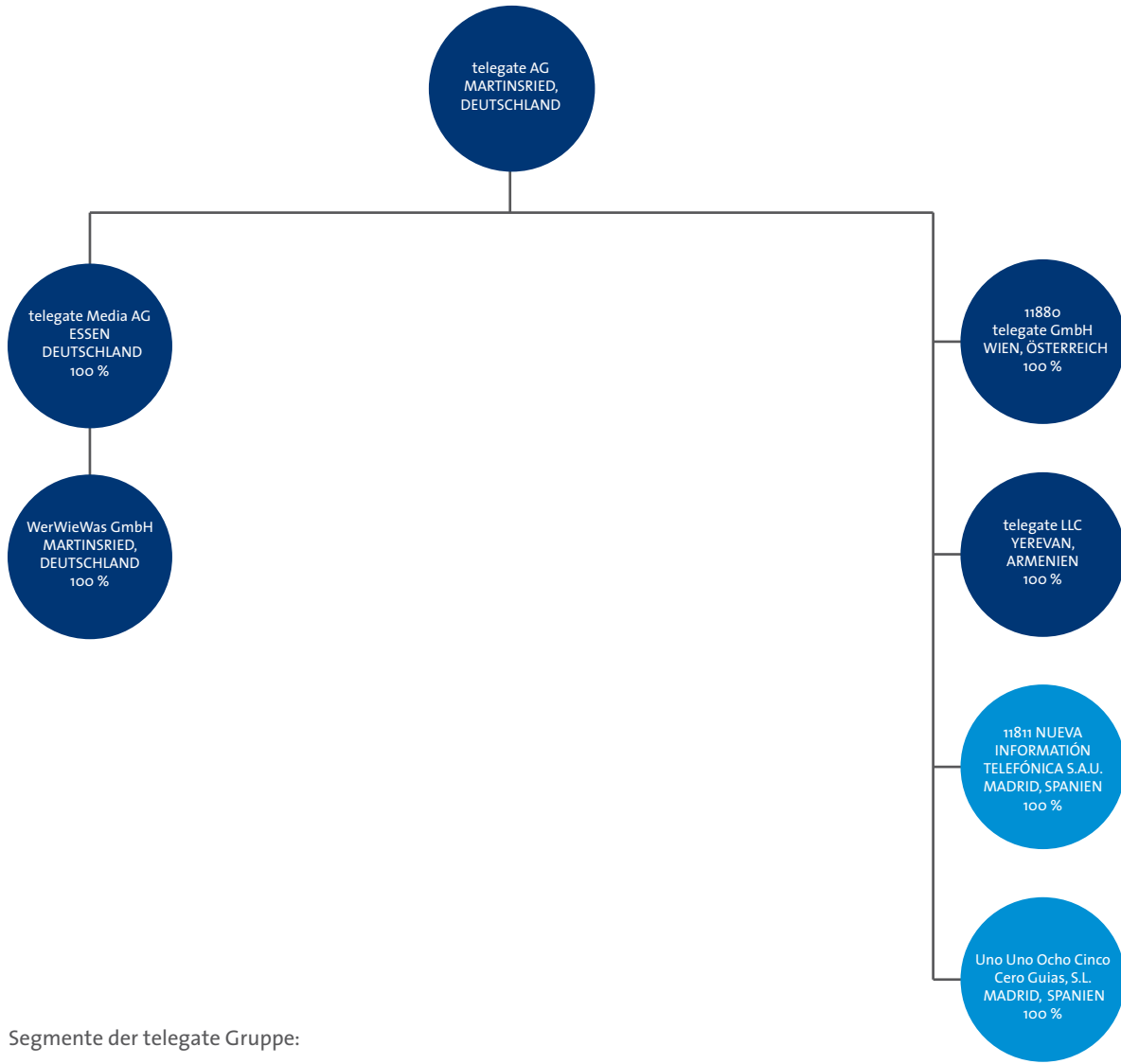
7. Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 07. Dezember 2012 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

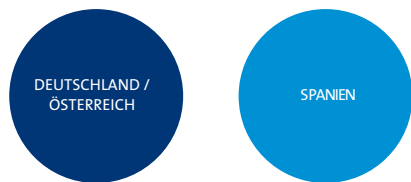
Planegg-Martinsried, 26. April 2013

Der Vorstand

Beteiligungsstruktur telegate Gruppe



Segmente der telegate Gruppe:



www.telegate.com

telegate AG • Fraunhoferstraße 12a • 82152 Martinsried